

S *P*anfte *L*olitik

Grundlage einer sanften Wirtschafts-Politik

Symptombehandlung - ja aber ...



Inhaltverzeichnis

Wichtigstes Anliegen für die Wirtschaft	3
Arbeit an Symptomen.....	4
Wünsche der meisten Menschen.....	5
Wirken der inneren Stimme.....	6
Beeinflussung der Menschen.....	7
Schädliches, Unwirksames und Nützliches.....	8



Die Zeichnung gefällt mir, weil sie zeigt, dass es zwei Arten gibt, wie Menschen versuchen glücklich zu werden.

- Die eine versuchen reich zu werden, um alles Erwünschte kaufen zu können.
- Die anderen befreien sich von allen Dingen und Wünschen, von denen sie abhängig sind und werden damit wunschlos glücklich.

Das wichtigste Anliegen unserer Wirtschaftspolitik

Im Wirtschafts-Konzept von dynamik5, an dem du mitgewirkt hast, habe ich viele nützliche Vorschläge gefunden, welche am heutigen Wirtschaftssystem arg rütteln. Welchen Vorschlag hältst du für den wichtigsten ?

Am hilfreichsten, auf dem Weg zu einer sanften, menschengemäßen Wirtschaft, halte ich jene Empfehlungen, welche im Abschnitt „Kernanliegen“ aufgezeigt wurden. Ich muss aber einschränken, dass wir im Wirtschafts-Konzept wenig über unseren spirituellen Hintergrund eingefügt haben. Das würde zeigen, dass andere Bereiche noch grundlegender sind als die wirtschaftlichen Belange. Die Klärung der Grundsatfragen wollten wir jenen überlassen, welche ein Weltbild-Konzept erstellen wollten.

Existiert dieses Weltbild-Konzept ?

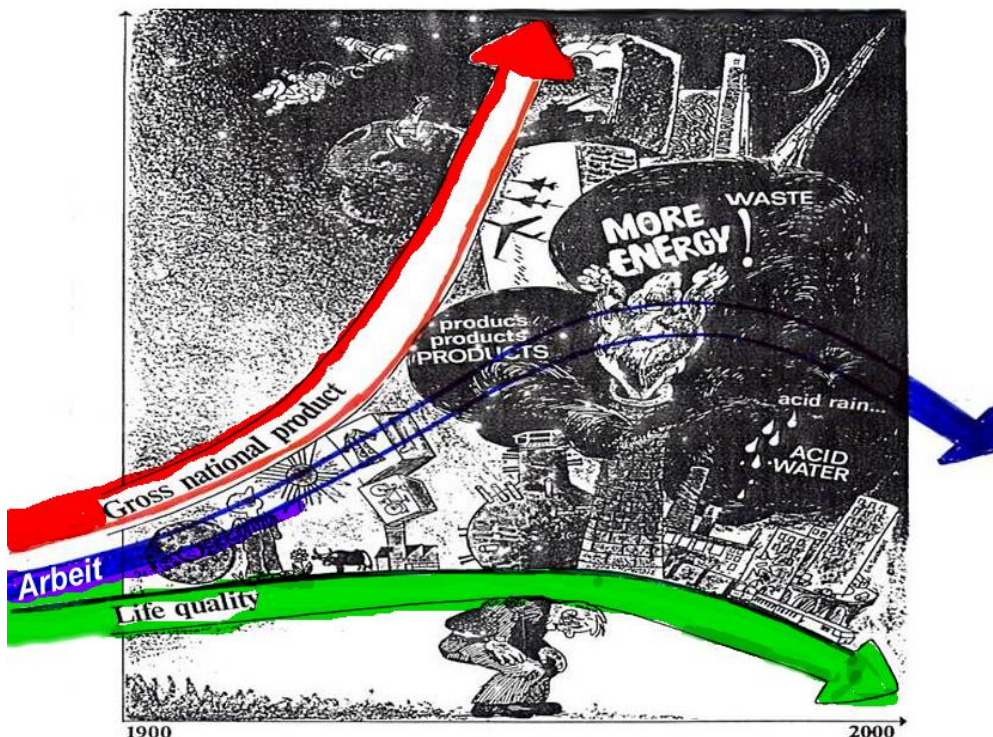
Ja, etwa zwanzig Personen versuchten in mehreren Anläufen, diesem schwierigen Thema gerecht zu werden. Es entstanden verschiedene Texte, die mehrfach „durchgekaut“ wurden. Dann vor etwa zehn Jahren mussten wir erkennen, dass die Weltbilder der Mitwirkenden noch zu weit auseinander lagen, um ein für alle Beteiligten stimmiges und aussagestarkes Weltbild erarbeiten zu können. Einen faden, für allen genehmen, aber wenig hilfreichen Kompromiss wollten wir nicht vorlegen. In dieser Lage sahen wir im Mangel auch einen Vorteil und entschlossen uns, dass jeder Beteiligte sein eigenes Weltbild zu Papier bringt und wir alles in Form eines Readers veröffentlichen. Der Vorteil liegt darin, dass wir uns mit den unterschiedlichen Weltbildern an die unterschiedlich denkenden LeserInnen richten können. Jede Person kann jenes Weltbild als Motivation nutzen, welches ihr am hilfreichsten erscheint.

Wie komme ich zu diesem Buch ?

Eine kurze Inhaltsangabe und die Bestelladresse findest du bei den Literaturhinweisen im Menu „Impresum“ oder bei Sekretariat von HOLON info@holon-net.net.

Wir möchten nun aber nicht über diese Weltbilder sprechen, sondern über Wirtschaftspolitik. Womit beginnen wir ?

Mit dem Weltbild, denn ohne eine solide Grundlage bleiben alle Änderungsvorschläge nicht viel mehr als „warme Luft“. Es gibt genug andere Menschen, die an den Symptomen arbeiten.



Zur Abbildung:

Eine wachsende Produktion garantiert keine Mehrung der Beschäftigung. Im Gegenteil nach dem Überschreiten des Optimums, nimmt dies ab.

Genauso nimmt die Lebensqualität nur bis zum Optimum zu. Danach wachsen die Schäden viel schneller als der Nutzen.

Das Obere braucht das Untere

Arbeit an Symptomen

Soll man nicht mehr an den Symptomen arbeiten? Die Ärzte behandeln ja auch hauptsächlich Symptome und das ist doch auch nicht nur negativ.

So sehe ich das auch. Ich rate niemandem, der/die dazu berufen ist, Symptome zu behandeln, davon ab. Symptombehandlungen können helfen, Zeit zu gewinnen, damit das behandelte System korrigiert werden kann, bevor es zusammenbricht und damit noch viel größeren Schaden anrichtet. Zudem kommt es vor, dass durch jahrelanges Behandeln von Symptomen, sich allmählich die Sicht auf die dahinter liegenden Ursachen öffnet.

Das ist spannend, ich kann durch Symptombehandlung zu den dahinter liegenden Ursachen kommen und diese zeigen mir wirkungsvollere Abhilfen für meine Probleme. Wozu dann noch Weltbilder erörtern?

Weil wir uns damit leidvolle Umwege ersparen können. Wenn wir verstehen, wie die Welt funktioniert können wir zielgerichtet Lösungen wählen.

Ich möchte mit einem Beispiel klären, ob ich dich richtig verstehe: Manche halten des Zinssystems für das Übel aller Übel und fordern dessen Abschaffung. Heißt dein Vorbehalt zur Symptombehandlung, dass sie mit dieser Forderungen das erhoffte Paradies nicht erreichen werden?

Ich bin überzeugt, dass du das selber nicht glaubst. Aber ich bin froh über diese Frage, denn mir ist diese Ansicht schon mehrfach begegnet. Ich frage jeweil zurück: „Lebten die Menschen vor Einführung des Zinses im Paradies?“

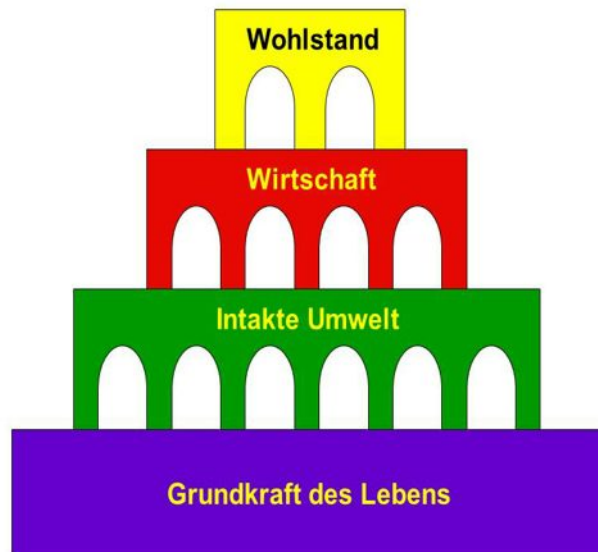
Deine Frage gibt mir Gelegenheit, diese Heilsversprechen mit aller Deutlichkeit zu relativieren. Auch in der alternativen Szene ist es wichtig, darauf zu bestehen, dass weder die Änderung des Zinssystems, noch die Einführung eines Grundeinkommens, noch die Schaffung einer Staatsbank, noch eine UNO ohne Veto-Möglichkeit, noch das Verbot der Tierhaltung oder des Waffenhandels uns ein Paradies auf Erden beschern werden. Das sind zwar alles wichtige wirtschaftliche Anliegen, aber sie entfalten ihren besten Nutzen erst dann, wenn sie sinnvoll zusammenwirken. Doch auch dann bleiben sie - beim näheren Hinschauen - weitgehend auf der Stufe der Symptombehandlung.

Nun sind wir wieder bei den Symptomen und wollten doch über die Hintergründe sprechen. Was möchtest du über die Lebensgrundlagen erzählen?

Wir Menschen leben auf der Erde, um hier Erfahrungen zu machen. Ich betone „hier und nicht anderswo“! Das scheint mir zurzeit eine sehr wichtige Feststellung, denn es gibt viele, die so schnell wie möglich den heutigen Schwierigkeiten ausweichen wollen, ohne sie zu lösen. Sie verpassen damit eine wichtige Chance, um das zu erleben, wofür wir hergekommen sind. Es nützt nichts, den jetzigen Zuständen zu entfliehen, um den Frieden in der „geistigen Welt“ zu finden, denn aus der geistigen Welt kommen wir. Und wenn wir dort am richtigen Platz wären, dann hätten wir nicht herkommen und uns inkarnieren brauchen.

Wir sind jetzt hier am genau richtigen Platz!

Das heißt aber nicht, dass wir alles so lassen sollen wie es jetzt ist. Vielmehr nehmen wir die Gegebenheiten an und formen sie so um, dass das entsteht, was wir uns wünschen. Das ist das, was wir in Übereinstimmung mit unserem Innersten hier erfahren wollen und erleben können. Gemeint ist das, was wir ohne Erdenkörper nicht erfahren können.



Abhängigkeit der Wirtschaft von den grundlegenden Voraussetzungen.

Wenn das Untere abbricht, bricht auch das Obere ein.

Wünsche der meisten Menschen

Gut du sagst, dass wir hier Erfahrungen machen wollen. Welche Erfahrungen und Erlebnissen sind das ?
Wenn man die Menschen in unseren Ländern fragt, dann antworten die meisten, sie möchten eine gute Gemeinschaft mit Vertrauen und Wertschätzung erleben, andere nennen als Ziel „glücklich sein“. Gesundheit steht bei vielen ganz oben. Andere streben nach Reichtum. Einige getrauen sich sogar Macht zu nennen.

Mir scheint, dass nur wenige diese Ziele erreichen. Warum ist das so ?

Ja, warum strengen sich so viele Menschen enorm an und erreichen dann ihr Ziel nicht ?

Mehrfach beschlich mich bei dieser Frage der Eindruck, dass jene, welche nach Reichtum und Macht streben, dabei am erfolgreichsten sind. Allerdings mit dem Ergebnis, dass sie, am Ziel angelangt, merken, dass es nicht wirklich das war, was sie suchten.

Deshalb suche ich immer weiter nach den Ursachen. Schon der Weg dahin ist nützlich, denn er regt zum Umdenken und Umhandeln an. Je näher wir dem Ziel kommen umso klarer sehen wir, was sinnvoll ist.

Aber warum verfehlen wir unsere Ziele: Gesundheit, Glück, gute Beziehungen ?

Ich vermute, dass die meisten Menschen (ich eingeschlossen) meistens nicht wissen, was ihr Inneres wirklich will. Manchmal frage ich mich: „Könnte es sein, dass viele, die Wohlergehen wünschen, in Wirklichkeit Gewalt, Mord, Krieg, Krankheit oder Schmähung erfahren wollen ?“ Wenn das zuträfe, dann

wäre es verständlich, warum Wünsche, Verhalten und Ergebnisse so weit auseinander klaffen.

Doch mir scheint, dass die genannte Einstellung nur für eine Minderheit zutrifft - hoffentlich eine sehr kleine.

Das empfinde ich als Widerspruch. Wieso sollen Menschen positive Ziel nennen, wenn sie tatsächlich negative suchen ?

Sie tun das nicht absichtlich oder wissentlich. Mir scheint, dass ihnen die Information „wie die Natur funktioniert“ fehlt. Sie beschäftigen sich kaum damit. Sie hören vielmehr auf die Empfehlungen ihrer Nachbarn, der Ärzte und der „Meinungsmacher“ aus Politik, Medien und Wirtschaft. Das sind ihre Vorbilder. Sie vertrauen diesen, weil sie sehr ähnlich denken und handeln, wie sie selber. Das bringt mit sich, dass sie sich gegenseitig in ihren Fehlhaltungen bestärken und diese noch verfestigen.

Als Folge dieser Verfestigung stoßen neue Ideen auf starke Ablehnung, weil sie nicht zu den bekannten Vorstellungen passen.

Exakt. Dazu kommt, dass sie nicht versuchen, auf ihre innere Stimme zu hören. Das möchte ich aber nicht als Kritik geäußert haben, sondern als persönlicher Eindruck, der hilft einen Mangel – für den ich viel Verständnis aufbringe – zu mildern oder gar zu beseitigen.



**Wachstum:
Das Belastende wächst mit.**

Das Wirken der inneren Stimme

Mit der inneren Stimme kommen wir zu einer Vorstellung, die du für sehr wichtig hältst.

Ja, die innere Stimme ist in der Lage uns recht genau mitzuteilen, wie die Natur funktioniert. Sie weiß, was sie mit uns erreichen möchte. Sie kann uns genau dahin bringen, wo wir selbstmächtig optimal aktiv werden können. Wir würden ohne große Anstrengungen unsere besten Erfahrungen machen.

Jedoch - unsere Fähigkeit, auf die innere Stimme zu hören, ist stark eingeschränkt. Wir sind zu sehr verstress. Das Äußere fasziniert uns mehr als das Innere. Es lenkt uns ab und hält uns mit seinen Angeboten gefangen. Vielleicht wollen wir ja tatsächlich seine Angebote konsumieren, aber damit handeln wir seine Nachteile ein. Wer das sieht kann aktiv handeln, die anderen bleiben Passiv-Erleidende.

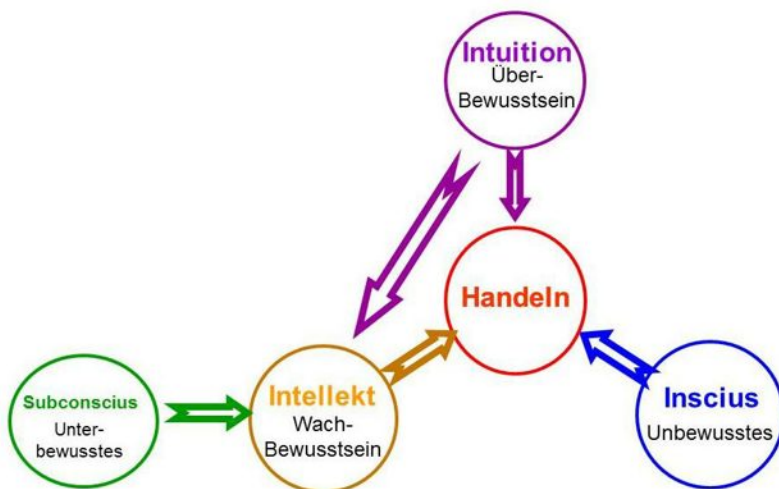
Auch ich versuche gelegentlich die innere Stimme zu vernehmen. Aber das gelingt mir mehr schlecht als recht und vor allem höre ich oft widersprüchliche Einflüsterungen. Wieso geschieht das ? Habe ich zwei Intuitionsquellen ?

Zwei Einflüsterungen erfahre auch ich immer wieder, obschon es nur eine Intuitionsquelle gibt. Die andere Stimme meldet sich aus dem Unterbewussten. Dazu muss ich anmerken, dass das Unterbewusste nicht dasselbe ist wie das Unbewusste. In das Unterbewusste verdrängten wir irgendwann - meistens in der ersten Lebenszeit - starke Gefühle und Ängste. Das taten wir, weil wir ihnen als Kinder schutzlos ausgeliefert waren. Andere Verdrängungen, meistens sehr starke, haben ihre Wurzel in früheren Leben. Diese verdrängten Gefühle möchten, dass wir sie wahrnehmen und sie in unser Leben integrieren. Aber das macht uns Angst und wir wehren sie meist mit Hilfe von Ablenkungen ab.

Wie aber kann ich die Stimme aus der Unterbewussten von jener der Intuition unterscheiden ?

Das Schwierige aber gleichzeitig Nützliche an diesen zwei unterschiedlichen Einflüsterungen (aus dem Unterbewussten und dem Innern) ist, dass das ins Unterbewusste Verdrängte lauter ruft als die Intuition.

Die Intuition wäre nämlich in der Lage, uns zu helfen, diese Ängste sanft abzubauen. Wenn wir folglich nicht genau hinhören, werden wir laufend „schlecht beraten“. Ich will ausdrücken, meistens setzen sich die Einflüsse aus dem Unterbewussten gegenüber den leiseren der Intuition durch. So kommen unerwünschte Eindrücke und Erfahrungen zustande, die unser Vertrauen, nach innen zu horchen, schwinden lassen.



Das Unterbewusste ist ein Teil des Intellekts.

Das leuchtet mir nicht ein. Warum sollten wir Erfahrungen ins Unterbewusste verdrängen, wenn es wichtig ist, sie bewusst zu integrieren ?

Wir verdrängen nur dann, wenn die Situation so schlecht ist, dass wir sie nicht verarbeiten können. Ich erwähnte bereits die Kinder, die oft in einem Abhängigkeitsverhältnis stehen, gegen das sie sich erst als Erwachsene wehren können.

Andere Beispiele sind Menschen, die sich vorübergehend in extremen Stress-Situationen befanden, beispielsweise in einer akuten Phase eines Kriegs. Sie erlebten furchtbare Dinge, hatten aber keine Zeit, die Eindrücke zu verarbeiten, weil sie dringend funktionieren mussten, um zu überleben. Ähnliches kennen wir von Unfällen, wo Menschen roboterhaft das Notwendige tun. Erst dann aber, wenn sie zur Ruhe kommen, erleben sie einen Schock über das Geschehene.

Das Integrieren kann erst geschehen, wenn wir stark genug sind, das Verdrängte bewusst werden zu lassen.

Ich versuche zu kombinieren: Wenn ich in die Stille gehe, dann bemerke ich die Intuition kaum, weil sich das Verdrängte lauter meldet. Wenn ich das erkenne, dann konzentriere ich mich auf das, was mir die leisere Stimme sagen will.

Das entspricht meiner Empfehlung. Diese Stimme hilft wirklich.

Beeinflussung der Menschen

Es gibt aber auch Menschen, die so aktiv sind, dass sie weder die eine noch die andere Stimme vernehmen. Wovon werden sie gesteuert ?

Sie sind so überlastet, dass sie keine Ruhe haben und deshalb weder die innere Stimme, noch jene vom Unterbewusstsein vernehmen.

Sie werden von zwei anderen Quellen gesteuert. Die eine ist die kulturelle Vererbung und die anderen sind die Einflüsse aus ihrer Umgebung und aus den Medien.

Unter „kultureller Vererbung“ verstehe ich alle Vorstellungen, die sich über Generationen in einer kulturellen Gruppe verfestigt haben. Bei uns zähle ich fast alles, was wir im Elternhaus, in der Schule und von Einflüssen aus der Umgebung gelernt und aufgenommen haben, dazu. Zu den Einflüssen aus der Umgebung kommen auch noch neue Ereignisse und Vorstellungen, welche die Meinungsmacher über ihre Medien an uns herantragen.

Das sind zahlreiche und zähe Gegner. Besteht eine Chance gegen sie anzukommen ?

Die kulturellen Wertvorstellungen ändern sich sehr langsam. Es braucht meistens viele Wiederholungen bis sich neue Sichtweisen einbürgern. Die Medien können dabei sehr hilfreich sein. Aber auch dann braucht das Umlernen viel Zeit. Das Positive daran ist, dass durch die Änderung des Verhaltens von einigen Menschen, insbesondere wenn das die Leitfiguren sind, auch bei jenen Anpassungen eintreten, welche selber nie auf die innere Stimme hören.

Diese Menschen, die stets das machen, was die Leitfiguren ihnen sagen, reagieren nicht sonderlich auf theoretische Informationen. Sie verstehen das Geschriebene schlecht und lesen es nicht. Sie ändern ihr Verhalten vor allem dann, wenn sie sehen, dass Neuerungen ihnen erwünschte Ergebnisse erbringen. Anders gesagt: Es nützt wenig, ihnen ein neues Verhalten zu erklären, sie müssen das Resultat sehen.



Wir sind technischer geworden - aber auch glücklicher ?

Schädliches, Unwirksames und Nützlich

Wie stelle ich es an, damit ich möglichst leicht und schnell erfreuliche Resultate bewirke ?

Ich gehe davon aus, dass du in der Lage bist, die starken Einflüsse der „Meinungsmacher“ und des Unterbewussten zu unterscheiden. Damit kannst du anfangen, auch die beiden inneren Einflüsse von einander zu unterscheiden. Bist du soweit, dann kannst du ausprobieren, was du bewirkst, wenn du die Empfehlungen von Außen, jene vom Unterbewussten oder jene der inneren Stimme umzusetzen versuchst.

Du willst mir zeigen, dass nicht das Gleiche herauskommt, wenn ich die Empfehlungen der drei unterschiedlichen Quellen in die Tat umsetze ?

Diese Versuche lege ich dir nahe.

Ich selber habe bei diesen Versuchen erfahren, dass die Befolgung von äußeren Empfehlungen sehr oft zu nachteiligen Ergebnissen führte. Gab ich dem Druck aus dem Unterbewussten nach, dann geschah meistens nichts Schlimmes, aber ich blockierte mich und das Verdrängte wurde damit nicht gelöst, sondern eher noch gestärkt. Immer aber wenn ich fähig war, die innere Stimme zu hören und mich von ihr leiten ließ, dann gelangte ich ans Ziel.

Dabei will ich aber nicht verschweigen, dass die Befolgung der inneren Stimme mich nicht vor allem Negativen schützte. Es kam verschiedentlich vor, dass ich nach der Änderung eines eingespielten Verhaltens bei Menschen aus meinem Umfeld auf Unverständnis, Schmähung oder sogar Ausgrenzung stieß. Manchmal war das schmerzlich, aber meistens half es mir zu erkennen, dass ich mich von gewissen Leuten oder lieb gewonnenen Verhalten trennen musste, um freier zu werden. Manchmal muss man durch das Unangenehme durch, um das Angenehme zu erfahren.

Ich möchte mich jetzt nicht beklagen, dass wir so weit abgeschweift sind, statt über die Wirtschafts-Politik zu reden, denn das war für mich recht anregend. Aber können wir jetzt zur Wirtschaft zurückkehren ?

Nein, zurückkehren können wir nicht, denn wir sind mittendrin. Du hast mich nach meinem wichtigsten Anliegen bezüglich der Wirtschaft gefragt und meine Antwort war: Wir müssen die Wirtschaft auf eine solide Grundlage stellen. Die solide Grundlage besteht aus dem Verständnis, wie die Natur funktioniert und dieses Verständnis nähren wir, indem wir lernen auf die Intuition zu hören.

Was geschieht, wenn wir diese Grundlagen ignorieren ?

Wenn wir die Wirtschaft weiterhin aufgrund von Weltbildern betreiben, die leidvolle Ergebnisse bewirken, dann werden wir die von der Mehrheit der Menschen genannten Ziele – Glück, Gesundheit und gute Beziehungen – noch lange nicht erreichen.

Die Wirtschaft bewirkt nicht nur leidvolle Ergebnisse.

Dem stimme ich gerne zu. Vieles ist nützlich und bringt neue Erfahrungen. Es beruhen nicht alle Bestrebungen auf Unkenntnis und es gibt auch in der Wirtschaft Menschen, welche die Verbindung zur inneren Stimme verbessern wollen. Dazu kommt, dass wir jetzt in einer Zeit leben, wo die Kreativität der Natur bestrebt ist, den Kontakt zwischen uns und der Intuition zu verstärken. Das wird uns helfen zu erkennen, was in der Wirtschaft geändert werden soll und was auch weiterhin nützliche Dienste hervorbringt. Das heißt, es geht darum, die notwendigen Änderungen im Bereich der Wirtschaft zu erkennen und umzusetzen, ohne dass Revolutionen oder andere Katastrophen erforderlich werden.

Du glaubst offenbar an einen bevorstehenden Paradigmenwechsel, bei dem auch die Wirtschaft mitziehen wird. Danke, das gibt Hoffnung, die wir dringend brauchen in dieser Welt, wo viele an der Politik fast verzweifeln.

Ja, wir wechseln von der heutigen Gegeneinander-Welt in eine Miteinander-Welt und diese wird sehr erfreuliche Ergebnisse bewirken und ganz neue Betätigungsfelder erschließen.

Hinweis:

Wer jetzt etwas enttäuscht ist, weil in diesem Text, die in der Politik häufig auftretenden Wirtschaftsthemen nicht angesprochen wurden, kann viele davon im Wirtschaftskonzept finden. Dort steht eine beträchtliche Zahl an Vorschlägen, welche auf der Ebene der Symptombehandlung nützliche Resultate bewirken können.

Das Weiterverbreiten dieses Textes ist erwünscht

Ergänzungsvorschläge an:
Remy Holenstein
rhstein@bluewin.ch

19. Juli 2019